

Smartes Netz, smarte Lösung

Theobroma Systems entwickelte ein Energiekontrolle-Modul für die Nutzung von Morgen

ProjekteinreicherIn:

Technische Universität Wien, Institute of Software Technology and Interactive Systems

Projekteinreicher:

Theobroma Systems Design und Consulting GmbH

Geplantes Projektvolumen:

412.000 Euro

Zugesagte Fördersumme ZIT:

262.000 Euro

Kontakt:

Mag.^a Jennifer Hetzl (im Bild)

Man kennt es aus Science-Fiction-Filmen, das intelligente Haus, in dem alles vernetzt und per Computer steuerbar ist. Theobroma Systems bringt uns ein Stück weit näher an dieses futuristische Szenario: mit „Smart-Grid for Consumers“.

Was steckt dahinter? In der Wohnung oder im Büro sind wir von unterschiedlichen elektronischen Netzen und Geräten umgeben. Nur kommunizieren können Lampen, Thermostate und Stromkreise & Co nicht miteinander. Im Laufe der Zeit haben sich selbst bei Endgeräten, die man steuern kann (etwa über Funk), unterschiedliche Standards entwickelt. Theobroma Systems machte sich daran, eine flexible, über einen Web-Browser steuerbare Plattform zu kreieren, die unterschiedliche Stromverbraucher verbindet. Und eine Bedienoberfläche, mit der man dieses intelligente Stromnetz, das Smart-Grid, kontrollieren kann. So lassen sich Energie und auch Kosten sparen, da man den Verbrauch individuell planen und optimieren kann.

Konkrete Vorteile: Ineffizienzen, etwa durch zuviel Heizen im Winter oder zuviel Kühlen im Sommer, lassen sich leicht ausmerzen, Gebrauchsgewohnheiten durch transparente Information ändern. Man kann dem Haus mitteilen, wann man, zum Beispiel wegen eines Urlaubs, Heizung, Lichter etc. nicht braucht und ab wann wieder. Auch Großverbraucher, die in Abwesenheit keinen Sinn machen, können einfach heruntergefahren werden.

„Das Interface soll so einfach wie möglich nutzbar sein“, betont Jennifer Hetzl, Projektleiterin und Chief Operating Officer bei Theobroma Systems.

So lassen sich Energie und nicht zuletzt auch Kosten sparen.

Das Projekt wurde durch den Call „IKT 2010“ der ZIT gefördert. „Ohne die Förderung hätten wir uns große Auftraggeber suchen müssen, wodurch die Entwicklung des ‚Smart-Grid for Consumers‘ viel stärker Produkt-getrieben gewesen wäre“, erklärt Hetzl. „So war es möglich, Fragestellungen nachzugehen, für die wir sonst keine Ressourcen gehabt hätten.“

Daneben profitierte das seit 2006 bestehende Unternehmen von der mit dem Call einhergehenden Aufmerksamkeit, auch vernetzen konnte man sich dadurch noch besser.

Durch die leitende Funktion von Hetzl unterstützte die ZIT das Projekt zudem mit einem FemPower Bonus. Informationstechnologie ist nach wie vor eine stark männerdominierte Branche. Qualifizierte Frauen wie Hetzl helfen, das zu ändern.

Für Theobroma Systems stellte sich auch inhaltlich während der Projektdauer heraus, in welche Richtung es in Zukunft gehen soll.

In einen Aspekt will die IT-Firma dabei wieder besonders viel Zeit und Ressourcen stecken: in die Sicherheit. Die Verbraucherinnen und Verbraucher müssen Innovationen wie „Smart Grid for Consumers“ vertrauen können. Erst dann kann die Zukunft kommen.



Theobroma Systems Design und Consulting GmbH

Gutheil-Schoder Gasse 17
1230 Wien

www.theobroma-systems.com

gefördert im Call „IKT 2010“